

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1808

21 (15.4.1808) Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt

Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial = Blatt.

Nro. 21. Freytag den 15. April 1808.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Provinz = Verordnungen.

Generaldekret an sämtliche Ober- und Aemter, auch Stadt- und Amtschreibereyen der Provinz des Mittelrheins d. d. Karlsruhe den 31. März 1808. N. Nro. 3149.

Die bey den Oberämtern und Amtschreibereyen angestellte Personen und ihre Einkünfte betreffend.

Sämmtliche Ober- und Aemter, auch Stadt- und Amtschreibereyen der Provinz des Mittelrheins werden andurch aufgefordert, die Namen, Gehalte und den Sportelbezug der angestellten Stadt- und Amtschreiber und Theilungsrevisoren, so wie die Anzahl, Namen und Gehalte der bey jedem Oberamt, Stadt- oder Amtschreiberey oder Theilungsrevisorat angestellten Actuarien und Scribenten, auch Theilungs-Commissarien unverweilt binnen 14 Tagen berichtetlich hieher anzuzeigen. Dekretum Karlsruhe w. o.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden = Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Rorb

zu Querbach an die Schuhmacher Michael Müllschen Eheleute, auf Montag den 2. Mai 1808. Aus dem

Oberamt Bischofsheim

zu Lichtenau an den Nachlaß des verstorbenen Bürgers Andreas Hermann auf Mittwoch den 27. April 1808 in Großherzoglicher Landschreiberey zu Neufreystett;

zu Lichtenau an den Bürger Jakob Hei-

land, auf Freytag den 29. April 1808 in Großherzoglicher Landschreiberey in Neufreystett;

zu Lichtenau an den ältern Bürger Jakob Bertsch, auf Dienstag den 26. April 1808 bey Großherzoglicher Landschreiberey in Neufreystett;

zu Diersheim an die Wittwe des Jakob Scheyer, auf Donnerstag den 28. April 1808 in Großherzoglicher Landschreiberey in Neufreystett. — Aus dem

Obervogteyamt Gengenbach

aus der Vogtey Entersbach an die Friedrich Morlischen Eheleute, auf Donnerstag den 28. April d. J. bey Großherzogl. Amtschreiberey zu Zell. Aus dem

Oberamt Baden

zu Balg an die nach Rußland emigrirenden, Adolph Graf und Joseph Bähler, auf Mittwoch den 27. April d. J. in dem Wirthshaus zu Balg;

zu Doff an die ebenfalls nach Rußland Emi-

girenden Joseph Eschau, den jungen, Georg Zbach und Joseph Braunagel auf Dienstag den 26. April d. J. im Wirthshaus zum Rosle daselbst.

zu Baden an den Bürger und Webermeister Felir Schweizer auf Montag den 2. May 1808 auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Oberamt Rastatt

zu Bismweyer an den Joseph Gößmann auf dertigem Rathhaus auf Dienstag den 12. April 1808. Aus dem

Oberamt Pforzheim

zu Pforzheim an den Bürger und Schnal- lenfabrikant Michael Rieß, auf Dienstag den 19ten April d. J. auf dasigem Rathhaus;

zu Ispringen an die Schmidt Lorenz Wah- lischen Eheleute auf Montag den 25. April d. J. auf dem Rathhaus zu Ispringen;

zu Langensteinbach an den Bürger Gott- lieb Becker auf Montag den 2. Mai auf dem Rathhaus zu Langensteinbach;

zu Dietenhausen an den Georg Martin Rieß, auf Dienstag den 3. Mai in des Schulthei- sen Behausung zu Dietenhausen;

zu Dietenhausen an den Friedrich Den- nig auf Dienstag den 3. Mai in des Schulthei- sen Behausung daselbst;

zu Pforzheim an den verstorbenen Glaser Ernst Bernhard Konrad, auf Donnerstag den 28. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus;

zu Pforzheim an die Zeugmacher Ludwig Fesselsche Eheleute, auf Dienstag den 26. April d. J. auf dem Rathhaus Morgens 8 Uhr.

Oberamt Stein

zu Bilsingen an die Kiefer Mattheus Je- sterischen Eheleute auf Montag den 2. Mai d. J. in dem Adlerwirthshaus zu Bilsingen.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Durlach

von Grünwetersbach der schon seit 30 Jahren von Haus abwesende Johann Christian

Kreittler, dessen Vermögen in 600 fl. besteht. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

von Ubstatt der ledige Bürgersohn Johannes Appel, dessen Vermögen in 1468 fl. besteht. Aus dem

Obervogteyamt Gengenbach

von Gengenbach der vor 20 Jahren auf die Wanderschaft gegangene Weber Gregor Adler, welcher bisher keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat;

von Ohlsbach die seit 30 Jahren Landab- wesende, unwissend wo? sich aufhaltende Anne Ma- rie Steiner, deren Vermögen in 74 fl. besteht.

Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Auf Montag den 4. May d. J. ist der Termin zur Schuldenliquidation des Hoffsteinschleifer Franz Meyers von hier festgesetzt. Es haben sich daher alle, welche eine Schuld oder ein Eigenthum an ihn zu fordern haben, an gedachtem Tag auf diesseitiger Kanzley unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden entweder in Person oder durch einen Bevollmäch- tigten bey Verlust ihrer Forderung einzufinden. Karlsruhe am 21. März 1808.

Großherzogliches Oberhofmarschallamt.

Lahr. [Schuldenliquidation.] Alle diejeni- gen, welche an die Possamentirer Karl Henneich- schen Eheleute dahier eine Forderung zu machen ha- ben, sollen solche Montag den 9. Mai d. J. in hie- siger Stadtschreibery angeben und liquidiren, und sich wegen des vorhabenden Nachlassvertrags gehörig erklären, widrigenfalls dieselben mit ihren Forderun- gen von der Masse präcludirt werden sollen.

Verordnet Lahr den 29. März 1808.

Stadtrath dahier.

Rastatt. [Liquidation.] Zu Berichtigung der Vermögensmasse des dahier verstorbenen Obristen von Raif ist eine Liquidation des Actio- und Passivo- Zustandes nöthig. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse gedachten Obri- sten von Raif etwas zu fordern oder Aktiv-Forderun- gen darein zu zahlen haben, und zwar erstere sub poena präcluli andurch aufgefordert, Letztere aber ersucht, auf Dienstag den 26. April d. J. vor un- terzeichneter Stelle zu erscheinen, und sowohl die Passivo- als Activo-Forderungen der gedachten Masse einzugeben. Rastatt den 5 April 1808.

Großherzogliches Garnisons- Auditorat.

Offenburg. [Erboordung.] Joseph Kilius von Appenweier in der Ortenau, welcher im Jahr 1778 in Kaiserlich Oestreichische Kriegsdienste getreten ist, 7 Jahre nachher nach Amerika sich begeben hat, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, oder dessen eheliche Leibeserben werden hiermit aufgefordert, in Absicht auf Erhebung des Hierlands unter Pflegschaft stehenden Vermögens des Joseph Kilius binnen 12 Monaten sich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls dasselbe seinen hierländischen nächsten Verwandten ausgeliefert werden würde. Offenburg den 23. Merz 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Offenburg. [Erboordung.] Franz Trautmann von Urloffen in der Ortenau ist schon vor vielen Jahren nach Hungarn ausgewandert, der Beweis aber, daß er gestorben sey, oder außer seiner an den Großherzoglichen Hofmusikus Beck zu Karlsruhe verheyratheten Tochter keine weitere eheliche Leibeserben oder Enkel hinterlassen habe, mangelt ganz. Da nun dessen erwähnte Tochter um Auslieferung des Hierlands unter gerichtlicher Pflegschaft stehenden Vermögens des genannten Franz Trautmanns ange sucht hat, so werden dieser oder seine allenfalls außer Lands befindliche eheliche Leibeserben oder deren Descendenten aufgefordert, sich binnen 12 Monaten bey dem Großherzoglich Badischen Oberamte Offenburg zu melden und zu legitimiren, als sonst nach Verlauf dieser Frist das hierländische Franz Trautmannsche Vermögen seiner Intestaterrbin zu Karlsruhe übergeben werden würde. Offenburg am 18. Merz 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Offenburg. [Verladung.] Wegen der Schuldenlast, welche Anton Müller, Bürger zu Unterramsweier, auf sich geladen hat, und der Irungen, so in Hinsicht der Bedeckung dieser Schulden abwalten, hat Großherzogliches Oberamt eine Vermögensuntersuchung gegen denselben zu beschließen für nöthig gefunden. Um solche gehörig vornehmen und richtig vollenden zu können, werden alle und jede Gläubiger des Anton Müllers aufgefordert, sich am 21. April. Vormittags 9 Uhr in Großherzoglicher Amtschreiberey Offenburg, entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte anzumelden, und ihre Ansprüche zu liquidiren, wo im widrigen Falle sich dieselben die Folgen des Ausbleibens selbst keymessen mögen. Offenburg am 21. Merz 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Offenburg. [Fahndung.] Ein unbekannter Pursche, 5 Schuh 2 Zoll groß, braunen, run-

den und glatten Angesichts, schwarz braunen Haaren, einen dunkelblau wollebücheneu Rock, blau manchefernes Brusttuch und gleiche Beinlender, weiße baumwollene Strümpfe, kurze Stiefel und einen runden Hut tragend, hat einen auf den Handel ausgegangenen Judenknecht auf öffentlicher Straße mit einem scharf geladenen Terzerol geschossen, allem Vermuthen nach in der Absicht, denselben, wenn er ihn niedergeschossen hätte, und nicht durch Herbeykommende die Flucht zu nehmen veranlaßt werden wäre, auszurauben. Die Löblichen Obrigkeiten werden daher ersucht, auf dem oben beschriebenen Purschen fahnden zu lassen, auf Betreten ihn anzuhalten, und die Anzeige davon anher zu machen. Offenburg den 8. April 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Schwarzach. [Verladung.] Magdalene Kellerin, welche in erster Ehe mit Matthias Bachtold verheyrathet gewesen, und sich nach dessen Tode an den SchulPräceptor Hillot verheyrathet hat, hat von ihrem ersten Ehemann einige Güterstücke zur Nutznießung auf ihre Lebenszeit erhalten. Da aber dieselbe seit 3 Jahren sich von Stollhofen entfernt hat, und derselben Aufenthaltsort unbekannt ist; als wird gedachte Magdalene Kellerin auf die anher gelangte höchste Verfügung vom 12. Merz N. Nro. 2443 anmit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten bey unterzeichnetem Oberamt zu stellen, als im Entschlussefall befragte Güter öffentlich versteigert, ein Curator für die Abwesende bestellt, und diesem der Erlöß der Güter zur Verwaltung zugestellt werden soll. Schwarzach den 1. April 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Pforzheim. [Austritts-Verladung.] In Gefolge einer eingelangten verehrlichen Regierungs-Verfügung vom 23. v. M. Nro. 1698 wird andurch die ohne höhere Erlaubniß außer Lands gezogene Christine Huttensohin von Niesern öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten dahier um so gewisser zu erscheinen, und wegen ihres unerlaubten Austritts Red und Antwort zu geben, als sonst nach fruchtlosem Verlauf dieses Termins gegen sie der Verlust ihres Vermögens und Unterthanenrechts erkannt werden wird. Pforzheim den 9. Merz 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Pforzheim. [Wiehmarkt.] Auf dem am 4. dieses dahier abgehaltenen Wiehmarkt kamen 190 Pferde und 750 Stück Rindvieh, wovon 111 Pferde für 7834 fl. und 244 Stück Rindvieh für 15801 fl. verkauft wurden. Pforzheim am 7. April 1808.

Großherzogliches Oberamt.

K a s t a t t. [Georgii - Jahrmärkteabhaltung.] Da auf den 25. April d. J. St. Marcus fällt, und bey uns ein Betttag ist; so wird hiermit bekannt gemacht, daß der Georgii - Jahrmarkt auf Dienstag den 26. April abgehalten oder seinen Anfang nehmen wird. Kastatt den 27. Merz, 1808.

Von Oberbürgermeisteramts wegen.

Polizeyliche Kundmachung.

Karlsruhe. [Diebstahl:] Dienstag den 5. d. M. wurden aus einem hiesigen Hause nachbeschriebene Pretiosen entwendet: 1) eine große goldene astronomische Taschenuhr mit einem sternartigen Zifferblatt von 24 Spizen, in denen die bekanntesten Städte und Orte eingeschrieben sind, die Ziffer sind in römischen Zahlen auf jeder Hälfte des Zirkels von I bis XII, so, daß eben unten im Durchschnitt des Zirkels die Zahl XII steht, nebst einer großen englischen Stahlperlenkette mit goldenem Petschaft und Schlüssel. 2) Eine kleine goldene Uhr, woran das Zifferblatt ebenfalls in zwey Theile durchschnitten und worauf der eine Zeiger stets oben auf XII der andere unten auf XII steht, und nur durch den Druck wie bey einer Repetiruhr an den Ort springen, wo sie Stunden und Minuten anzeigen, mit einer ordinären Kette. 3) Ein großer silberner Eß-Löffel nebst einem Messer und Gabel mit massiv silbernem Hest. Derjenige, auf den der Verdacht der Entwendung fällt, ist von mittlerer besetzter Statur, braunen, blatternarbigten Gesichtes, trägt einen schon abgetragenen grünlichten modefarbenen Ueberrock, roth und weiß gedupstes Halstuch, und einen runden Warhut. Sämmtlichen obrigkeitlichen Stellen wird hievon Nachricht ertheilt, um vorkommenden Falls davon Gebrauch zu machen. Karlsruhe den 9. April 1808.

Großherzogliche Polizey-Deputation.

K a u f = A n t r ä g e.

Karlsruhe. [Neuer Gesetzes Artikel] Im Verlag der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey und Verlagsbandlung ist erschienen:

E d i c t

über die

K r i e g s p f l i c h t i g k e i t

und die Art der Auswahl in dem Großherzogthum

Baden. Rechtmäßige, mit höchster Genehmigung veranstaltete Ausgabe. 8. brochirt. 12 kr.

Karlsruhe. [Kantonslisten oder Conscriptiunstabellen] Allen hochloblichen Ober- und Aemtern zeige ich hiermit an, daß mir der Verlag der Kantonslisten schon seit mehreren Jahren von Großherzoglichem Kriegs-Collegio übertragen wurde.

Solche werden Buchweise, zu Fertigung von Kantonsbüchern abgegeben. Das Doppelbuch kostet 1 fl. Christian Fr. Müller, Hofbuchdrucker.

Karlsruhe. [Bildhant - Accord - Versteigerung.] Auf Montag den 25. d. M. wird der zu Ende gegangene Bildhant - Accord auf 2 weitere Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden unter Vorbehalt der herrschaftlichen Ratification begeben werden.

Es wird dieses sämmtlichen inländischen Weißgerbern bekannt gemacht, um sich auf obigem Tag Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Großherzoglichen Forstverwaltung einzufinden zu können. Karlsruhe am 5. April 1808.

Großherzogl. Oberforstamt.

Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Auf Dienstag den 19. d. M. Vormittags um 8 Uhr werden auf einem District in dem Herrschaftlichen Härdewald, der eine Stunde von Karlsruhe entfernt liegt, gegen 500 Stämme Bauforlen an den Meistbietenden Stamm für Stamm auf Herrschaftliche Ratification hin öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsliebhaber, denen diese Waldgegend unbekannt ist, wollen sich vor der Steigerung bey d. hiesiger Forstverwaltung einzufinden. Karlsruhe den 5. April 1808.

Großherzogliches Oberforstamt.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] In der Waldhorngasse No. 250 ist das ganze massiv neu erbaute Eckhaus zu verkaufen, worunter sich drey gewölbte Keller befinden, und kann ein ansehnliches Kapital darauf stehen bleiben. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer selbst zu erfragen.

Karlsruhe. [Gipsmehl.] Bey Maurermeister Müller in der neuen Herrengasse ist feines Straßburger Gipsmehl ungebranntes das Simri á 14 kr., gebranntes der Centner á 56 kr. oder das Erz. á 18 kr. ist auch in großer Quantität zu haben.

Karlsruhe. [Fahnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen vermittelten Frau Sekretär und Advokat Wielandt wird bis nächsten Mittwoch den 20. dieses eine Versteigerung der Fahniß durch alle Rubriken vorgenommen, und Morgens 9 Uhr in der ehemaligen Wohnung derselben in der Bärenstraße im Hofglaser Bachmannschen Hause der Anfang gemacht werden.

Bruchsal. [Pferde- und Geschirrs-Versteigerung.] Montag den 2. Mai Nachmittags um 2 Uhr sollen zu Bruchsal im Hohenecker Hof ein Paar fehlerlose Kutschpferde, die auch zum Reiten dressirt sind, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden; desgleichen 2 Kutschen-Geschirre, wovon das eine noch ganz neu, Reusattel und eine halbedeckte vierstige Chaise.

Bruchsal den 13. April 1808.

Stein. [Hofgutversteigerung.] Der dem Hofbauern Christian Jung zuständig gewesene achte Theil an dem Traiser Hofgut, welches der disseitigen höchsten Landesherlichkeit lehenbar, ist zum Verkauf ausgesetzt, und zur wirklichen Versteigerung desselben Montag den 17. April d. J. anberaumt.

Der Traiser Hof liegt eine Viertelstunde von dem disseitigen Oberamtsort Königsbach entfernt, und enthält jener zum Verkauf bestimmte Antheil ungefähr etlich und 20 Morgen Aecker, nebst einem Wohnhause, Scheuern und Hofraiten, auch Gärten und Wiesen, giebt wenige Beschwerden, und hat von der Herrschaftlichen Schäferey daselbst unentgeltlich den Pfsch zu beziehen.

Dieses wird mit dem Anhang andurch öffentlich bekannt gemacht, daß sich die allenfallsigen Liebhaber an gedachtem Tag Vormittags 9 Uhr bey der Versteigerung auf dem Rathhaus zu Königsbach einfinden können, wobey sie aber mit obrigkeitlichen Vermögensattestaten sich zu legitimiren haben, indem ohne solchen Niemand zur Steigerung zugelassen wird. Stein bey Oberamt den 24. März 1808.

Bretten. [Hausversteigerung.] Ich bin Willens, auf Donnerstag den 28. April Nachmittags mein eigenthümliches an der Chaussee nach Durlach, Bruchsal, Heilbronn und Stuttgart liegendes, geräumiges Wirthshaus zum Löwen in Diedelsheim bey Bretten öffentlich auf annehmliche Conditionen versteigern zu lassen, welches besteht in 2 Häusern mit vielen Zimmern, 3 Kellern, Stallung und Scheuer, nebst einem

großen eingebliimten Koch- und Gemüßgarten; die Einsicht kann zu allen Zeiten geschehen. Bretten den 2. April 1808. Philipp Jakob Fellner.

Bruchsal. [Hausverkauf.] Großherzogliche Kammer des Niederrheins hat mittelst Abschlusses vom 17. l. M. Nro. 2002 dem Unterzeichneten den Auftrag erteilt, das Amt und Kellereyhaus zu Jöhlingen unter annehmlichen Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen, wesswegen die Liebhaber eingeladen werden, bey ihm die weitere Erkundigung einzuziehen, und ihre Gebote abzugeben.

B e s c h r e i b u n g.

Das Herrschaftliche Amt- und Kellereyhaus, zweystöckig, massiv von Stein erbaut, hat im untern Stock 8 Zimmer, eine große Küche und Küche-Kammer, im obern Stock 9 Zimmer, einen großen Saal, eine Küche u. Speiß-Kammer, einen gewölbten Keller zu 200 Fuder, zwey Speicher zu 1000 Malter Früchten, einen geräumigen Hof, Scheuer und großen Stallungen, eine Waschküche, zwey Holzremisen und einen schönen Obst- Gemüß- und Grasgarten ad 1 Morgen 2 Viertel und 37 Ruthen. Bruchsal den 31. März 1808.

Fr. Cassinone,
Großherzoglicher Landvogt.

Mannheim. [Brod- und Fourage-Lieferungs-Steigerung.] Nach Großherzoglichem Kammeral-Auftrage wird man den 20. dieses Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Rathhaus die Brod- und Fourage-Lieferung für das dahier, zu Heidelberg und Schwesingen stationirte Großherzogliche Militär für das halbe Jahr vom 1. May bis 1ten November laufenden Jahrs öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigern. Mannheim den 2. April 1808. Von Großherzoglicher Gefälverwaltung.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Gartenverleihung.] Beym Scherer in der Adlergasse ist ein Viertel Garten zu verleihen.

Karlsruhe. [Garten zu verleihen.] Vor dem Linkenheimer ist ein Viertel Garten sogleich zu verleihen, und bey Herrn Handelsmann Forstmeier das Nähere zu erfragen.

Karlsruhe. [Hausverleihung.] Es ist ein ganzes Haus mit allen möglichen Bequemlichkeiten in einer der schönsten Lagen der Stadt zu vermietthen

und auf den 23. April d. J., auch gleich, wenn man es verlangt, zu beziehen; Ausgeber dieses Blattes sagt: wo?

Pforzheim. [Schäferverleihung.] Der Fleckenschäferbestand in Dürren geht bis Michaelis d. J. zu Ende, und wird unter nachstehenden Bedingungen auf 3 weitere Jahre verlehnt werden:

- 1) erhält der Beständer nebst der bürgerlichen Nutznießung freye Wohnung, einen Wur-, Garten von 20 Ruthen und 18 Viertel Wiesen;
- 2) darf er 123 Stück Schaafe halten;
- 3) erhält er von 8 Nachtpförcchen 1 fl.,
- 4) darf der Schäfer die Mittagspförche für sich benutzen, und
- 5) hat er von einem Bürgerschaaf 8 kr. von zweyen 15 kr. und von einem Lamm 6 kr. zu erheben. Weitere Bedingungen werden bey der Steigerung bekannt gemacht.

Die Liebhaber werden andurch eingeladen, sich Montag den 2. May Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Dürren bey der Steigerung einzufinden. Pforzheim am 1. April 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Karlsruhe. [Logis.] In der langen Strafe ist hinten hinaus ein kleines Logis zu verleihen; das Comptoir des Provinzialblattes sagt: wo?

Karlsruhe. [Logis.] Bey Joh. Gräble im vordern Eirkel eines Hintergebäudes No. 49 sind 3 Zimmer nebst Küche und übriger Erforderniß für eine kleine Haushaltung zu verleihen, und bis den 23. Juli zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Beckermeister Kiefer in der Kronengasse ist der ganze obere Stock zu verleihen, und kann bis auf den 23. Juli bezogen werden.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Verliehenes Buch.] Die Trauer Cerimonien des höchstseligen Herrn Erbprinzen Hochfürstlichen Durchlaucht mit höchstdero Bildniß, marmorirt, mit weisem Schnitz gebunden, sind zum Lesen ausgelehnt worden. Der redliche Besizer wird gebeten, selches im Verlage dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Durlach. [Bleichen.] In Hoffnung, daß nächstens günstige Witterung zum Bleichen eintrete, nehmen wir nun auf unsre beeden gnädigst privilegirten Bleichen leinen und baumwollenes Tuch, Faden und Garn w. täglich an. Die auswärtige Besorgung desselben haben unsre fernb bekannt gemachten Freunde auch für diß Jahr übernommen, und bey diesen kann man den für huer bestimmten Bleicherlohn erfahren.

Auf der Wiesenbleiche versprochen wird bald möglich schöne weisse Waare; auf der chemischen Bleiche hingegen können wir gegenwärtig keine prompte Bedienung versprechen, weil wir jetzt schon mehr Waaren zum Schnellbleichen erhalten haben, als unsre große Einrichtung beynabe zu leisten vermag.

Durlach den 11. April 1808.

Oesterle und Compagnie.

Freiburg im Breisgau. [Ankündigung.]

Taschenbuch

für

Geometer und Ingenieurs.

Nachfolgenden Inhalts: meistens in Tabellen, in einem sehr bequemen Format, so, daß Schreibtafeln dazu gebunden, und solches als Portefeuille bey jedem Geschäft auf dem Feld mit sich genommen werden kann.

- 1) Verhältnisse verschiedener Ruffmasse.
 - 2) Reducion des 12theiligen in 10theiliges Maas, und des 10. in 12theiliges.
 - 3) Meilen verschiedener Länder.
 - 4) Geographische Lage verschiedener Orte nach den neuesten astronomischen Beobachtungen.
 - 5) Verhältniß-Tabelle der Länge und Breite eines Tagwerks zu 40,000 Quadratschuh.
 - 6) Quadrattafel von 1. 2000.
 - 7) Logarithmus der natürlichen Zahlen von 1. 2000.
 - 8) Logarithmen der Sinen von 5 zu 5 Minuten.
 - 9) Eordentafel von 5. Minuten bis 180 Grad, und von 7 Linien bis 100 Schuh, der Halbmesser zu 50 angenommen, welcher, wenn er zu 100 angenommen wird, zugleich als Sinus Tafel gilt.
 - 10) Tafel über die Schwere verschiedener Körper, sowohl zum physikalischen als hydrotechnischen Gebrauch.
 - 11) Tafel über die Böschungen beym Dammbau.
 - 12) Approximative Verhältnistafel der Geschwindigkeit des Wassers zum Gefälle.
 - 13) Abweichungstabelle des scheinbaren Horizonts vom Wahren mit beygefügter Differenz, welche die Refraction hervorbringt.
- Diesem werden noch einige Tabellen, welche für Artillerie-Officiers sowohl als Ingenieurs beym Festungsbau nützlich sind, beygefügt.

Aus der Inhalts-Anzeige wird jeder Sachkundige ersehen, daß er hier beyammen findet, was

er bisher in mehreren Büchern erst mühsam suchen muß, und welche alle gar nicht (ihren übrigen Werth unbeschadet) dazu geeignet sind, um sie bey dem Gebrauch auf dem Felde bey sich zu führen; aber auch nur dazu ist es vom Herausgeber bestimmt. Er sammelte es zuerst für seinen Privatgebrauch, bedient sich desselben schon mehrere Jahre bey seinen Geschäften, und mehrere seiner Collegen, die es und die bequeme Einrichtung bey ihm sahen, äußerten den wiederholten Wunsch, es der Publicität zu übergeben. Wenn er den Subscriptionsweg erwählt, ist es nur, um den Preis so niedrig als möglich setzen zu können. Daß mit Hilfe dieses Taschenbuchs selbst ohne alle Instrumente, als nur einer Kette, jeder Winkel auf dem Feld gemessen, und mit einer Genauigkeit zu 5 Minuten, welches bey keinem Transporteur möglich ist, bloß mit Hilfe eines Zirkels und eines verjüngten Maßstaabes zu Papier gebracht werden können, ist für Geometer und Ingenieure unnöthig anzumerken.

v. P o r i,

Kön. Bairischer Hofrath u. Landgeometer.

Auf dieses Taschenbuch nimmt Untenbenannter gegen 48 kr. (frey eingeliefert) durch ganze Großherzogthum Baden Subscription an.

S i c h l e r,

G. B. Postsecretär zu Freyburg
im Breisgau.

D i e n s t A n t r ä g e.

Karlsruhe. [Kostgänger.] Eine stille Haushaltung wünscht noch 2 bis 3 Herren in die Kost zu erhalten. Das Weitere sagt das Comptoir des Provinzialblattes.

Baden. [Dienst Antrag.] Bey dem hiesigen Oberamt ist eine Actuariatsstelle offen, die nun sogleich oder den 23. künftigen Monats bezogen werden kann, und womit der ordinäre Gehalt verbunden ist. Die hiezu Lusttragenden, mit Fähigkeit und Sitten dazu Geeigneten belieben sich diesermwegen bey Oberamt zu melden. Baden den 28. März 1808.
Großherzogliches Oberamt.

Bruchsal. [Dienst Antrag.] In die Stadtschreiberey zu Bruchsal wird ein Gehilfe, der Rechnungs- und Theilungsgeschäfte versteht, auch ein Incipient, der dieses Fach zu erlernen wünscht, gesucht.

Emmendingen. [Dienst Antrag.] Unterwogener ist gesonnen, einen Secretenten aufzuneh-

men, dessen Eintritt allenfalls sogleich geschehen kann. Ich wünsche, daß ein solcher in Stadtschreiberey-Geschäften schon einige Erfahrung oder doch Fleiß und Eifer besitzt, um solche zu erlernen, wonach er sich im Einkommen gut stehen wird.

Emmendingen den 2. April 1808.

Wagner, Stadtschreiber.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit haben unterm 24ten December v. J. gnädigst geruht, dem bey Höchst Ihrer Großherzoglichen Kammer des Mittelrheins angestellten Herrn Finanzrath Lauer den Character und Rang eines Geheimen Finanzraths zu ertheilen. Auch war es Höchstedenenselben gefällig, dem bisherigen Oberrevisor bey dem Großherzoglichen Geheimen Finanzdepartement, Herrn Waag die von der General-Kasse zu trennen beliebte Provinzial-Kasse des Mittelrheins zu übertragen, und den seitherigen Actuarium bey dem Oberamt Stein Herrn Ziegler als Accessiten bey der geheimen Finanzdepartements Registratur einzuberufen.

Ferner unterm 25. März 1808 den seitherigen Oberarchivar Herbstler zum geheimen Archivrath, den Archivrath von Hillern zum Hofrath; den Archiv-Assessor Molter zum Archivrath; den Archivsekretär Helmlinger zum zweyten Archiv-Registrator;

den Rechts-Kandidat Kiefer zum Archiv-Practicanten bey dem Großherzoglichen General-Landesarchiv dahier zu befördern, und den ehemaligen Fürstlich Leiningischen Regierungs-Kanzlisten Baader als Archiv-Kanzlisten in Großherzogliche Dienste aufzunehmen.

Ferner den ehemaligen Ranton Kraichgauischen und Detenwaldischen Consulanten, Schreiber und Hofler, den Character von Großherzoglichen Hofrathen zu ertheilen.

Auch haben Höchstedenenselben den bisherigen Candidatum Ministerii Ecclesiastici Karl Wilhelm von Binzen als Pfarrer nach Knielingen zu berufen, und die erledigte erste Mädchenschullehrerstelle und den damit verbundenen Organisten-Dienst in Lahr dem bisherigen Schullehrer zu Schopfheim, Johann Christian Schnadel, mit dem Rang eines Präceptoris zu übertragen.

Vermöge Sanitäts-Commissions-Beschlusses vom 2. April ist dem Christian Kobelt von Auenheim licentia practicandi als Wundarzneydiener ertheilt worden.

Der Schreinermeister Eglar zu Rastatt erhielt den Karakter eines Hofschreiners.

Kirchenbuchs - Auszüge.

Karlsruhe. [Gebörne.] Den 21. Merz. Wilhelmine Johanne Jakobine Karoline, Vater: Heinrich Block, Bedienter bey Ihre Hoheit Herrn Markgraf Louis von Baden.

Den 22. Elisabethe Katharine, Vater Andreas Christoph Pfetsch, Bürger und Wagnermeister.

Den 26. Friedrich Wilhelm, Vat. Herr Johann Michael Jost, Großherzoglicher Hofoffiziant.

Den 27. Sophie Elisabeth, Vat. Jakob Epper, Bürger und Gastgeber zum Kurprinzen.

Den 28. Emit Friedrich Georg, Vat. weil. Johann Georg Fark, Maurer und Hintersaß in Klein-Karlsruhe.

Den 28. Magdalene Christine, Vat. Kaspar Wagner, adelicher Kutscher und Hintersaß in Klein-Karlsruhe.

Den 29. Emilie Louise, Vat. Herr Karl Wilhelm Heinrich Wielandt, Großherzoglicher Obrist.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 26. Merz. Karoline Jakobine, Vat. Anton Knebel, Großherzoglicher Bedenwixer.

[Gestorbene.] Den 20. Merz. Siegmund Friedrich Auer, hiesiger Bürger, alt 59 Jahre, 11 Monate und 9 Tage, starb an Gliederkrankheit.

Den 23. Eustav, Vat. Herr Wilhelm Häuser, HofJournier bey Ihre Hoheit der Frau Markgräfin, alt 9 Jahre, 7 Monate und 16 Tage, starb an der Gliederkrankheit.

Den 23. Frau Magdalene, geb. Kronika, weil. Johann Philipp Sings, Großherzoglichen Kammerdieners hinterlassene Wittwe, alt 43 Jahre, 8 Monate und 1 Tag.

Den 26. Georg Friedrich Schönberger, Bürger und Schuhmachermeister, alt gegen 42 Jahre, starb an der Auszehrung.

Den 27. Anne Margarethe geb. Schreufele, weil. Valentin Schmidts, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterlassene Wittwe, alt 60 Jahre, und 7 Tage, starb an der Auszehrung.

Den 28. Johann Karl, Vat. Jakob Steiner, Hintersaß und Zimmermann, alt 11 Tage, starb an den Sichteern.

Den 29. Herr Christian Adolph Webel, aus Borsen in Sachsen, Fahnenjunker der Großherzoglichen Leibgrenadiergarde, alt 25 Jahre, starb am Nervenfieber.

Nachricht.

Karlsruhe. [Hospital-Vorsteher.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Herr Kathsoverwarter und Handelsmann Piton.

Todes-Anzeige.

Unsere theure, unvergessliche Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Stadtbaumeister Felmetz, geb. Daler, vollendete gestern Abend um 3 auf 9 Uhr ganz unvermuthet an einem Nervenschlag im 60. Jahr ihr thätiges Leben. Wer ihre unermüdete Treue und Sorgfalt, mit der sie für Ihre zahlreiche Familie lebte, kannte, wird unsern Verlust und Schmerz fühlen. — Vor 6 Monaten verloren wir unsern redlichen Vater, und nun die treue Mutter. Freunde! bleiben Sie uns, was Sie unserm Hause immer waren. Wir verbitten uns alle Beyleidsbezeugungen, da die blutende Wunde nur dadurch vergrößert würde. Karlsruhe den 10. April 1808.

Die 8 Kinder, wovon noch 4 unverforgt, nebst 2 Tochtermännern.

Kaiserwirth Dollmetsch,
Hofuhrmacher Schmidt,
nebst 2 Söhnerinnen.

Räthsel.

Kannst du den Talisman mir sagen,
Den schönsten Schmuck, der Männer ziert?
Nicht allein gönnt man ihn zu tragen,
Doch Heil dem Mann, dem er gebührt!
In seinem Schutze stehn die Saaten,
Dein Haus und deiner Liebe Glück;
Denn mehr als Wälle gift er Staaten,
Er schützt sie oft mit einem Blick.
Nicht schaffen kann er, nur vernichten,
Doch leicht erwirbt er Geld und Lond;
Die größten Kriege muß er schlichten,
Und wird vom Frieden doch verbannt.
Ja Wunder hat und kühne Thaten,
In Mädchenhänden er gethan!
Ein Räthsel löste, nie errathen
Ein Kaiser durch den Talisman.